

Kleine Haushalte in grossen Wohnungen



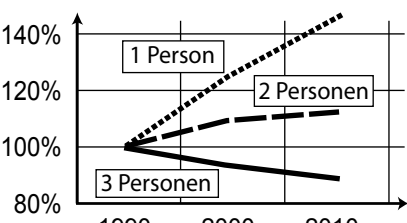
Willy Scherer
Leiter Kredite
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf

Die jüngsten Zahlen des Bundesamtes für Statistik und der Firma Wuest & Partner decken eine erstaunliche Entwicklung auf: Die Zahl der 1 und 2 Personen-Haushalte nimmt markant zu, jene der 3 Personen-Haushalte ab. Die Grafik zeigt die Veränderungen in Prozent. Auch die absoluten Zahlen sind aber eindrücklich: Schon heute leben über eine Million Singles im eigenen Haushalt, während die Zahl der 3 Personen-Haushalte unter einer Million liegt.

Angesichts dieser Verschiebung der Lebensgewohnheiten würde man meinen, die Zahl der kleinen Wohnungen werde zu und jene der grossen Wohnungen abnehmen. Paradoxerweise rechnen aber die Prognostiker mit der gegenteiligen Entwicklung. Die Zahl der 1 bis 1 1/2-Zimmer-Wohnungen wird in den nächsten 5 Jahren abnehmen oder stagnieren, die Zahl der 4 und mehr Zimmer umfassenden Wohnungen wird zunehmen. Diese Trends werden bei Miet- und bei Eigentumswohnungen erwartet.

Falls Sie in den nächsten Jahren eine Wohnung erwerben möchten, sollte diese aufgrund der erwarteten Bedürfnisse möglichst gross sein. Weniger vorteilhaft erscheint dagegen der Kauf einer Kleinwohnung. Für Fragen über Immobilien und deren Finanzierung stehe ich gerne zur Verfügung.

Veränderung der Haushaltgrössen (1990 = 100)



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen